

BIKE AND BIBLE – 17. TOUR
29.06.2007

Die Psalmen III

- **Station 5: Kirche Nassenfels**
⇒ Ps 33: Jubel über Gottes Güte

- **Tourbeschreibung:**
Abfahrt Kirche Nassenfels
⇒ nach Wolkertshofen
⇒ weiter auf Radweg Richtung Buxheim
⇒ am Ortseingang li runter, über Hauptstraße drüber, Feldweg
rauf zu Verbindungsweg Wolkertshofen – Tauberfeld
⇒ nach Wolkertshofen runter
⇒ über die Mühlen und Egweil zurück nach Nassenfels
Strecke: ca. 12 km
- **Station 1: Anhöhe zwischen Wolkertshofen und Buxheim**
⇒ kurze Einführung zum Buch der Psalmen: Gebete der Juden in unterschiedlichsten Lebenssituationen; ganze Bandbreite des Lebens abgedeckt; bilderreich; viele Ps dem David zugeschrieben, was aber unwahrscheinlich ist.
Heute: ganz verschiedene Psalmen; jeweils lesen, in Situation reindenken, Bildersprache erklären.
⇒ Ps 19,1-11: Gottes Schöpfung und Gottes Gebote
- **Station 2: Anhöhe zwischen Tauberfeld und Wolkertshofen**
⇒ Ps 22,1-22: Gottverlassenheit
- **Station 3: Johanneskirche**
⇒ Ps 27: Gottvertrauen
- **Station 4: Oberhaidmühle**
⇒ Ps 38,7-16: Krankheit und Einsamkeit

PSALM 19,1-11: BEWUNDERUNG FÜR GOTTES SCHÖPFUNG UND GOTTES GEBOTE

Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes, vom Werk seiner Hände kündigt das Firmament.

Ein Tag sagt es dem andern, eine Nacht tut es der andern kund, ohne Worte und ohne Reden, unhörbar bleibt ihre Stimme.

Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus, ihre Kunde bis zu den Enden der Erde. Dort hat er der Sonne ein Zelt gebaut. Sie tritt aus ihrem Gemach hervor wie ein Bräutigam; sie frohlockt wie ein Held und läuft ihre Bahn. Am einen Ende des Himmels geht sie auf / und läuft bis ans andere Ende; nichts kann sich vor ihrer Glut verbergen.

Die Weisung des Herrn ist vollkommen, sie erquickt den Menschen. Das Gesetz des Herrn ist verlässlich, den Unwissenden macht es weise.

Die Befehle des Herrn sind richtig, sie erfreuen das Herz; das Gebot des Herrn ist lauter, es erleuchtet die Augen.

Die Furcht des Herrn ist rein, sie besteht für immer. Die Urteile des Herrn sind wahr, gerecht sind sie alle. Sie sind kostbarer als Gold, als Feingold in Menge. Sie sind süßer als Honig, als Honig aus Waben.

PSALM 22,1-22: GOTTVERLASSENHEIT

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?

Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.

Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels.

Dir haben unsre Väter vertraut, sie haben vertraut, und du hast sie gerettet. Zu dir riefen sie und wurden befreit, dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet.

Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf: «Er wälze die Last auf den Herrn, der soll ihn befreien! Der reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat.»

Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, mich barg an der Brust der Mutter. Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, vom Mutterleib an bist du mein Gott.

Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe, und niemand ist da, der hilft.

Viele Stiere umgeben mich, Büffel von Baschan umringen mich. Sie sperren gegen mich ihren Rachen auf, reißende, brüllende Löwen.

Ich bin hingeschüttet wie Wasser, gelöst haben sich all meine Glieder. Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerfließen. Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes.

Viele Hunde umlagern mich, eine Rotte von Bösen umkreist mich. Sie durchbohren mir Hände und Füße. Man kann all meine Knochen zählen; sie gaffen und weiden sich an mir. Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.

Du aber, Herr, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe!

Entreiß mein Leben dem Schwert, mein einziges Gut aus der Gewalt der Hunde!

Rette mich vor dem Rachen des Löwen, vor den Hörnern der Büffel rette mich Armen!

PSALM 27: GOTTVERTRAUEN

Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist die Kraft meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen?

Dringen Frevler auf mich ein, um mich zu verschlingen, meine Bedränger und Feinde, sie müssen straucheln und fallen.

Mag ein Heer mich belagern: Mein Herz wird nicht verzagen. Mag Krieg gegen mich toben: Ich bleibe dennoch voll Zuversicht.

Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich: Im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens, die Freundlichkeit des Herrn zu schauen und nachzusinnen in seinem Tempel.

Denn er birgt mich in seinem Haus am Tag' des Unheils; er beschirmt mich im Schutz seines Zeltes, er hebt mich auf einen Felsen empor. Nun kann ich mein Haupt erheben über die Feinde, die mich umringen.

Ich will Opfer darbringen in seinem Zelt, Opfer mit Jubel; dem Herrn will ich singen und spielen.

Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen; sei mir gnädig, und erhöre mich!

Mein Herz denkt an dein Wort: «Sucht mein Angesicht!» Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.

Verbirg nicht dein Gesicht vor mir; weise deinen Knecht im Zorn nicht ab! Du wurdest meine Hilfe. Verstoß mich nicht, verlass mich nicht, du Gott meines Heiles!
Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen, der Herr nimmt mich auf.
Zeige mir, Herr, deinen Weg, leite mich auf ebener Bahn trotz meiner Feinde!
Gib mich nicht meinen gierigen Gegnern preis; denn falsche Zeugen stehen gegen mich auf und wüten.
Ich aber bin gewiss, zu schauen die Güte des Herrn im Land der Lebenden.
Hoffe auf den Herrn, und sei stark! Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn!

PSALM 38,7-16: KRANKHEIT UND EINSAMKEIT

Ich bin gekrümmt und tief gebeugt, den ganzen Tag geh' ich traurig einher.
Denn meine Lenden sind voller Brand, nichts blieb gesund an meinem Leib.
Kraftlos bin ich und ganz zerschlagen, ich schreie in der Qual meines Herzens.
All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir, mein Seufzen ist dir nicht verborgen.
Mein Herz pocht heftig, mich hat die Kraft verlassen, geschwunden ist mir das Licht der Augen.
Freunde und Gefährten bleiben mir fern in meinem Unglück, und meine Nächsten meiden mich.
Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen; die mein Unheil suchen, planen Verderben, den ganzen Tag haben sie Arglist im Sinn.
Ich bin wie ein Tauber, der nicht hört, wie ein Stummer, der den Mund nicht auf tut.
Ich bin wie einer, der nicht mehr hören kann, aus dessen Mund keine Entgegnung kommt.
Doch auf dich, Herr, harre ich; du wirst mich erhören, Herr, mein Gott.

PSALM 33: JUBEL ÜBER GOTTES GÜTE UND GRÖSSE

Ihr Gerechten, jubelt vor dem Herrn; für die Frommen ziemt es sich, Gott zu loben.
Preist den Herrn mit der Zither, spielt für ihn auf der zehnsaitigen Harfe!
Singt ihm ein neues Lied, greift voll in die Saiten und jubelt laut!

Denn das Wort des Herrn ist wahrhaftig, all sein Tun ist verlässlich.
Er liebt Gerechtigkeit und Recht, die Erde ist erfüllt von der Huld des Herrn.
Durch das Wort des Herrn wurden die Himmel geschaffen, ihr ganzes Heer durch den Hauch seines Mundes.
Wie in einem Schlauch fasst er das Wasser des Meeres, verschließt die Urflut in Kammern.
Alle Welt fürchte den Herrn; vor ihm sollen alle beben, die den Erdkreis bewohnen.
Denn der Herr sprach, und sogleich geschah es; er gebot, und alles war da.
Der Ratschluss des Herrn bleibt ewig bestehen, die Pläne seines Herzens überdauern die Zeiten.
Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, der Nation, die er sich zum Erbteil erwählt hat.
Der Herr blickt herab vom Himmel, er sieht auf alle Menschen. Von seinem Thron sitzt schaut er nieder auf alle Bewohner der Erde. Der ihre Herzen gebildet hat, er achtet auf all ihre Taten.
Dem König hilft nicht sein starkes Heer, der Held rettet sich nicht durch große Stärke.
Nichts nützen die Rosse zum Sieg, mit all ihrer Kraft können sie niemand retten.
Doch das Auge des Herrn ruht auf allen, die ihn fürchten und ehren, die nach seiner Güte ausschauen; denn er will sie dem Tod entreißen und in der Hungersnot ihr Leben erhalten.
Unsre Seele hofft auf den Herrn; er ist für uns Schild und Hilfe. Ja, an ihm freut sich unser Herz, wir vertrauen auf seinen heiligen Namen.
Lass deine Güte über uns walten, o Herr, denn wir schauen aus nach dir.